



Pressemitteilung vom 12.04.2017

JA zu Duisburg – Kein DOC

SGU - Wählerbündnis schließt sich DOC-Gegnern an

Das Bürgerbegehren bekommt immer mehr Zustimmung von Bürgern, Einzelhändlern und Parteien. Das Wählerbündnis SGU hat nun ebenfalls seine Unterstützung zugesagt. Seit Montag können Unterschriften gesammelt werden, in einer Vielzahl an Duisburger Geschäften liegen die Listen bereits zum Unterschreiben aus. Wer helfen möchte kann sich die Listen, Postervorlagen und Infoblätter auf www.jazuduisburg.de herunterladen und mitsammeln.



Quelle: Durian

Das Duisburger Bündnis gegen den Bau eines Designer-Outlet-Centers blickt auf einen erfolgreichen Start des Bürgerbegehrens und freut sich über immer mehr Unterstützung.

Nun hat sich auch das Wählerbündnis SGU dem Kampf gegen den Bau eines DOCs angeschlossen. Schon zu Zeiten der FOC-Debatte in Hamborn hielt es Karlheinz Hagenbuck, Vorsitzender der SGU und Ratsmitglied, für eine schlechte Idee, dem Duisburger Einzelhandel überdimensionierte Konkurrenz zu machen. Damals war er der Einzige im Rat der Stadt, der anfangs gegen dieses Vorhaben stimmte. Heute wiederhole sich die Geschichte, nur in einem anderen Teil der Stadt. Die Auswirkungen blieben jedoch dieselben, so Hagenbuck, auch wenn man da im Rathaus gerne drüber hinwegsehe und das Projekt als ganz neue Option für Duisburg darstellt: „Ein DOC ist genauso Gift für den bestehenden Einzelhandel, wie es das FOC gewesen wäre, für die Innenstadt als auch die Stadtteilzentren. Die Vorteile, mit denen die Stadt nach Zustimmung seitens der Bürger buhlt, sind keine. So ist ein Synergie-Effekt zwischen Innenstadt und DOC reines Wunschdenken. Ich glaube nicht, dass eine räumliche Verbindung von beidem möglich ist. Es wird geparkt, gekauft, gegessen und danach geht es wieder nach Hause. Die Innenstadt wird dabei den Kürzeren ziehen und veröden.“

„Die Stadt ist längst nicht so hilflos, was die Zukunft des Alten Güterbahnhofgeländes angeht, wie sie es gerne glauben mache“, kritisiert Hagenbuck und führt aus: „Die Stadtspitze macht es sich viel zu leicht, wenn sie sagt, es gäbe keine Alternative. Die Stadt besitzt noch immer das Planungsrecht für das Grundstück und damit eine Möglichkeit, Einfluss auf die Entwicklung des Geländes zu nehmen. Duisburg ist nicht machtlos, es muss nur klar gesagt werden, was man auf diesem Gelände sehen möchte. Und wenn das bedeutet, dass das Gelände noch eine Zeit Brach liegt, dann muss das ausgehalten werden können. Es kann nicht sein, dass immer dem erstbesten Investor blind hinterhergelaufen wird, nur weil man Angst hat, dass sonst keiner mehr kommt und investiert.“

Auch beim Logport musste seinerzeit ein langer Atem bewiesen werden. Heute zeige sich, dass das die richtige Entscheidung war, gibt Hagenbuck zu bedenken und hofft, dass mit dem Bürgerbegehren auch im Fall des DOC das Ruder noch einmal herumgerissen werden kann.

Daran wird derzeit mit Druck gearbeitet. Seit Montag können Unterschriften gesammelt werden. Rund 750 Mal wurden die Unterschriftenlisten unter www.jazuduisburg.de zum Ausdruck bereits heruntergeladen, 2.500 Exemplare waren am ersten Tag im Umlauf. In einer Vielzahl von Duisburger Geschäften, in der Innenstadt und den Stadtteilzentren, liegen die Listen aus und auch jeder Bürger kann beim Sammeln helfen. Einfach die Liste herunterladen, Unterschriften sammeln und die ausgefüllten Unterschriftenlisten bis zum 24. Mai an folgenden Sammelstellen abgeben: beim Bündnis 90 / Die Grünen im Wasserviertel (Philosophenweg 2), an der Information im Forum, bei Spielwaren Roskoth, bei Metzger Berns, im Knüllermarkt und beim CityElectronicer. Alternativ können Sie die Listen auch per Post an die Durian GmbH, Tibistr. 2, 47051 Duisburg senden. Sammelstellen in den einzelnen Stadtteilzentren folgen und werden noch bekannt gegeben.

Bitte unbedingt beachten, wer unterschreiben darf: Zur Abstimmung berechtigt sind nur Personen, die Deutsche oder EU-Bürger sind, ihren Wohnsitz in Duisburg haben und zum Zeitpunkt der Unterschrift 16 Jahre alt sind. Alle anderen sollten nicht unterschreiben, da die Stimmen nicht gezählt werden.

Pressekontakt

Durian GmbH . Frank Oberpichler . Tel.: 0203 – 3467830 . Fax: 0203 – 34678320 .
redaktion@durian-pr.de . www.durian-pr.de . Tibistraße 2 . 47051 Duisburg